Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam
für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
- DEMOKRATIEZENTRUM HESSEN -
Gerolf Nittner, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 64 21 / 28 - 23 027
Fax: 0 64 21 / 28 - 24 577
E-Mail: gerolf.nittner@staff.uni-marburg.de

Anschrift: Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block A, 5. Stock, Raum 11
D - 35032 Marburg
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Facebook: https://www.facebook.com/Beratungsnetzwerk/

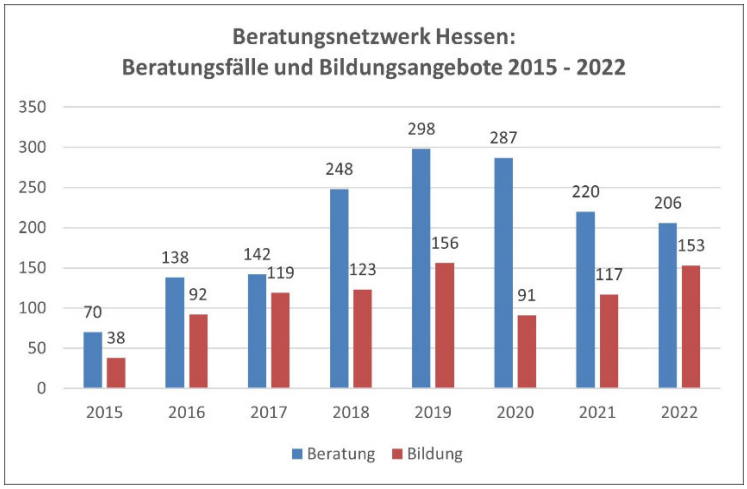
- P R E S S E M I T T E I L U N G -

Marburg, 11.04.2023

Rechtsextremismus und Rassismus in Hessen: Beratungsbedarf auch 2022 weiter auf hohem Niveau

Nach wie vor auffällig viele Hilfeanfragen von Kommunalpolitikern und Verwaltungen

(Marburg) Was tun bei Rechtsextremismus, Rassismus oder menschenfeindlichen Diskriminierungsformen? In Hessen war im vergangenen Jahr die Nachfrage nach Rat und Hilfe in solchen Fragen ungebremst hoch. Das geht aus den aktuellen Bilanzzahlen für 2022 hervor, die das Demokratiezentrum Hessen für das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ jetzt vorgelegt hat. Danach wurden 2022 insgesamt 206 Beratungsfälle dokumentiert (2021: 220). Das war zwar ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr, was aber vor allem daran lag, dass Ressourcen an die vielen laufenden Beratungsfälle aus dem Vorjahr (vornehmlich in Folge des Attentats in Hanau) gebunden waren. Die Zahl der Bildungs- und Präventionsveranstaltungen stieg dagegen weiter an auf 153 (2021: 117) und damit fast auf das Rekordniveau von 2019 vor der Corona-Pandemie.



© Demokratiezentrum Hessen

Das an der Philipps-Universität Marburg ansässige Demokratiezentrum Hessen ist die zentrale Fach-, Koordinierungs- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks Hessen, das vom Land Hessen und vom Bund gefördert wird und Opfer von rechter Gewalt, Schulen, Eltern, Familienangehörige, Kommunen, Vereine und andere Betroffene und Hilfesuchende in Fällen von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus berät und eine breite Palette von Bildungs- und Präventionsmaßnahmen zur Demokratiestärkung anbietet.

DEMOKRATIEZENTRUM HESSEN - PRESSESTELLE -
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Anlässe für Beratungsanfragen waren 2022 laut Demokratiezentrum Hessen hauptsächlich erfahrene Gewalt und Bedrohungen rassistischer und rechtsextremistischer Art.
Auffällig war, dass die Nachfrage nach Beratungen und Präventionsveranstaltungen im Kontext kommunalpolitisch Verantwortlicher trotz der weitgehenden Rücknahme der Corona-Maßnahmen fast so groß blieb wie in den zwei Jahren davor.
Durch die neue Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Hessen (RIAS Hessen), die seit 2022 am Demokratiezentrum an der Marburger Uni angesiedelt ist, konnten antisemitische Vorfälle in Hessen breitflächiger gemeldet, dokumentiert, Hilfesuchende beraten und ggf. an weitere Fachstellen verwiesen werden. RIAS Hessen wird dazu einen eigenen Bilanzjahresbericht herausgeben.

Etabliert haben sich 2022 verschiedene Online-Formate und -Angebote, die pandemiebedingt entwickelt worden waren und insbesondere am Anfang des Jahres 2022 verstärkt angefragt wurden. Diese ermöglichten landkreisübergreifende Veranstaltungen und eine einfachere Teilnahme. Das persönliche und kaum ersetzbare Gespräch in der aufsuchenden mobilen Beratung vor Ort und in der Betroffenenberatung konnte 2022 aber erfreulicherweise auch wieder vermehrt angeboten werden.

Weitere Informationen im Internet >> https://beratungsnetzwerk-hessen.de/

(2.599 Zeichen mit Leerzeichen)

……

Über das Demokratiezentrum Hessen und das Beratungsnetzwerk Hessen

Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus vorzubeugen und entgegenzuwirken – das ist Ziel und Aufgabe des ***„Beratungsnetzwerks Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“***.
Seit 2007 berät es in solchen Fällen Hilfesuchende – Schulen, Eltern, Familienangehörige, Kommunen, Vereine, Gewalt- und Diskriminierungsopfer – und bietet ein breites Spektrum entsprechender Präventionsmaßnahmen an. Die Beratung ist professionell, qualifiziert, individuell, vertraulich und kostenlos.
Im Beratungsnetzwerk kooperieren zahlreiche relevante staatliche, nichtstaatliche und kirchliche Institutionen, Organisationen, Vereine, öffentliche und freie Träger aus ganz Hessen sowie landesweit eingesetzte mobile Beraterinnen und Berater, um sich gemeinsam für die beschriebenen Ziele einzusetzen.
Zentrale Anlauf-, Fach- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks ist das ***Demokratiezentrum Hessen***, das an der Philipps-Universität Marburg angesiedelt ist. Es vermittelt Ansprechpartner vor Ort, koordiniert die Beratung und Vernetzung sowie Präventions- wie Bildungsangebote des Netzwerks und dokumentiert die Arbeit.
Finanziert wird die Arbeit des Beratungsnetzwerks und des Demokratiezentrums Hessen durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Programm „Demokratie leben!“. >> Näheres im Internet unter https://beratungsnetzwerk-hessen.de/

HESSEN
Gefördert im Rahmen des Landesprogramms HESSEN AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN EXTREMISMUS
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!